

8, 15.

Gymnasium zu Anclam.
1862.

Zu
der am 3. April Statt findenden
öffentlichen Prüfung aller Klassen

und zur
Gedächtnissfeier
der durch göttliche Gnade bewirkten Errettung der Stadt Anclam
von drohender Einäscherung
im Jahre 1713,
Freitag vor Judica, den 4. April,

ladet
IM NAMEN DES LEHRER - COLLEGI
ergebenst ein
Professor Dr. Bormann,
Director.

XV.

INHALT:

- 1) Beobachtungen von Sonnenflecken und daraus abgeleitete Elemente der Rotation der Sonne.
Vom Oberlehrer Dr. Spörer.
- 2) Schulnachrichten. Vom Director.



ANCLAM.
Gedruckt bei W. Dietze.
1862.

gan
3 (1862)

8. 2.

Annalen zu Anklam 1862.

der am 3. April Statt habenden

Öffentlichen Prüfung aller Klassen



Gedächtnisfeier

an dem hiesigen hiesigen Gedächtnisfeier
von hiesiger hiesiger Gedächtnisfeier
in hiesiger hiesiger Gedächtnisfeier
Freitag vor Lucia, den 4. April.

Professor Dr. Hermann

XV.

INHALT.

1. Beobachtungen von Rosenkranz und hiesigen hiesigen Elementen der Botanik der Sonne
2. Vom Gedächtnis Dr. Speyer
3. Schlußwörter von Director



1862.

Verlag bei W. Dietrich

1862

Schul-Nachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen von allgemeinerem Interesse.

Es wird ein Erlass des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten mitgetheilt, betreffend die Wichtigkeit des Turnunterrichts und die Mittel, das Interesse für denselben zu fördern. K. Pr.-Sch.-C. Stettin, 2. März 1861.

Die Ergänzung des Subaltern-Beamten-Personals bei den Intendanturen findet in der Regel aus der Zahl der Zahlmeister-Aspiranten, zwölf Jahre gedienter Unteroffiziere u. s. w. Statt. Doch können, wenn die Zahl derselben nicht hinreicht, auch Civil-Anwärter ausnahmsweise angenommen werden, wenn sie auf der Universität wissenschaftlich gebildet sind oder mindestens ein Jahr die Prima eines Gymnasii oder einer Realschule mit Erfolg besucht haben. K. Intendantur des II. Armee-Corps. Stettin, 26. Juni 1861.

Die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst ist von einem mindestens halbjährigen Aufenthalte in der Secunda abhängig gemacht, und zwar hat der Betreffende nicht nur die Theilnahme an allen Lehrgegenständen nachzuweisen, sondern ein vollständiges Abgangszeugniss vorzulegen. Abgangszeugnisse, welche sich über den Stand der erworbenen Kenntnisse, sowie über Fleiß und Betragen ungünstig aussprechen, werden von der Departements-Prüfungs-Commission nicht als genügend angesehen werden. K. Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheiten. Berlin, 31. October 1861.

Die theologischen Prüfungs-Commissionen haben die Wahrnehmung gemacht, dass es den Candidaten häufig an derjenigen Sicherheit und Festigkeit im mündlichen Gebrauch der lateinischen Sprache fehlt, welche für mehrere Theile der Prüfung vorausgesetzt wird. Vom Gebrauch der lateinischen Sprache bei den theologischen Prüfungen kann nicht Abstand genommen werden. Deshalb haben die, welche sich dem Studium der Theologie

widmen wollen, nicht nur auf dem Gymnasio, sondern auch später auf der Universität den Uebungen im lateinisch Schreiben und Sprechen besondere Sorgfalt zuzuwenden. K. Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheiten. Berlin, 5. December 1861.

Ueber die Ergänzung der Offiziere des stehenden Heeres und den Geschäftsgang bei den Prüfungen zum Portepeefähnrich und zum Offizier sind neue Vorschriften erlassen worden, von deren Abdruck ein Exemplar übersendet wird. K. Pr.-Sch.-C. Stettin, 19. December 1861.

Von Seiten der Königlichen General-Inspection des Militär-Bildungswesens ist mitgetheilt worden, dass in den Portepeefähnrichs-Prüfungen bei den von höheren Lehranstalten kommenden Aspiranten in der Regel eine auffallend geringe Kenntniss der Geographie angetroffen wird. Die, welche sich dem Militärstande widmen wollen, werden aufgefordert, auch durch Privatfleiss sich für die Anforderungen des militärischen Examen vorzubereiten. K. Pr.-Sch.-C. Stettin, 30. December 1861.

Chronik.

Das Schuljahr begann am 9. April früh in gewohnter Weise mit Gesang, Gebet und Vorlesung der Schulgesetze. Aus dem Schlusse des vorigen Jahres ist noch zu berichten, dass am 20. März sich fünf Zöglinge des Gymnasii das Zeugniß der Reife erwarben. Am 22. März feierte das Gymnasium den Geburtstag Sr. Majestät des Königs. Die Festrede hielt Herr Dr. Schade; er behandelte die Verdienste der ersten Regenten aus dem Hause Hohenzollern. An diese Feier schloss sich die Entlassung der Abiturienten.

Am 29. Juni überbrachte Herr Prorector Dr. Niemeyer dem Gymnasium in Greifswald die Glückwünsche des hiesigen Lehrercollegii zur Feier seines dreihundertjährigen Bestehens und überreichte die von ihm verfasste Gratulationsschrift: „Beiträge zur Erklärung und Kritik des Thucydides“.

Während der Sommerferien bietet Herr Gymnasiallehrer Gläsel den Schülern Gelegenheit zu regelmässigen Arbeitsstunden; dieselbe wird den Eltern der jüngeren Schüler zu noch regerer Benützung dringend empfohlen.

Am 23. und 24. August unternahmen die kräftigeren Schüler der Ober- und Mittelklassen eine Turnfahrt nach Zinnowitz, geführt vom Director und den Herrn Conrector Peters, Oberlehrer Schubert und Dr. Briegleb; einigen bot Herr Oberlehrer Schubert Gelegenheit die Fahrt bis nach Coserow auszudehnen. Trotz der Ungunst des Wetters zeigte sich durchweg eine erfreuliche Munterkeit. Die übrigen Schüler derselben Klassen führten am folgenden Tage die Herrn Müller, Schneemelcher und Heerhaber nach Bauerberg, die Schüler der Unterklassen die Herrn Dr. Bahnsen und Hamann nach Kagendorf.

Am 19. August wurden die definitiv als ordentliche Lehrer angestellten Herrn Otto Heerhaber und Adolf Hamann vereidigt.

Am 6. September fand das Abiturientenexamen unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Wehrmann Statt. Derselbe wohnte am 5. und 7. September dem Unterrichte in den meisten Klassen bei. Die Entlassung der Abiturienten erfolgte am 20. September.

Am 27. September wurde das Sommersemester in der gewöhnlichen Weise geschlossen. An diesem Tage schied aus dem Collegium der Gymnasiallehrer Herr Adolf Hamann, indem er einer Berufung an das Königliche Gymnasium in Duisburg folgte. In der kurzen Zeit seines Wirkens am hiesigen Gymnasium hat er sich die Anerkennung und Zuneigung seiner Collegen in nicht geringerem Grade erworben, als die dankbare Liebe seiner Schüler, die sich bis zum Augenblicke seines Scheidens in unzweideutigster Weise kund gab.

Mit Beginn des Wintersemesters am 8. October trat an seine Stelle der Candidat des Predigt- und höheren Schulamts Herr Ernst Walther aus Berlin.

Am 10. November feierte das Gymnasium das heilige Abendmahl.

Am 1. Februar veranstalteten die Schüler der Oberklassen eine zahlreich besuchte musikalisch-dramatische Abendunterhaltung.

Ueber das am 8. März Statt findende Abiturientenexamen, sowie über die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs kann erst später berichtet werden.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war erfreulich, nur Herr Gymnasiallehrer Gläsel erkrankte zu Beginn des Sommersemesters plötzlich und schwer, so dass er gezwungen war, seine Amtshätigkeit auf längere Zeit auszusetzen. Ausserdem sind kaum auch nur für einzelne Stunden Vertretungen nöthig geworden. Auch von den Schülern sind nur wenige schwer erkrankt und einen Verlust durch den Tod würden wir gar nicht zu beklagen haben, wenn nicht der Quintaner Wilhelm Pipping am 15. Januar bei dem Schlittschuhlaufen eingebrochen, zwar gerettet, aber doch noch an demselben Tage gestorben wäre. Er wurde mit seinem zugleich verunglückten Freunde bestattet; Lehrer und Mitschüler begleiteten die Leichen zur Ruhestätte.

Lehrverfassung.

I. Prima. (Ordinarius: Der Director.)

Religion. 2 St. wöchentlich. Im S. Kirchengeschichte seit der Reformation. Die Augustana. Privatlectüre: Evangelium Marci. Im W. Glaubenslehre nach Hollenberg (§. 158 — 170). Evang. Johannis und erster Brief Johannis. Privatlectüre: Apostelgeschichte. Im S. Hamann, im W. Walther.

Deutsch und philosophische Propädeutik. 3 St. Literaturgeschichte seit 1720 nach Pischon. Aufsätze und freie Vorträge. Lectüre: Lessing's Laokoon und Schillers prosaische Aufsätze. Logik. Briegleb.

Lateinisch. 8 St. Im S. Tacitus Agricola, Annl. I. 55 ff. Horatius C. IV., Epoden und Episteln in Auswahl. Priv. Cicero, Philipp. I. II. und Divinatio. Im W. Cicero, Tusc. I. und V. Horat. Carm. I. und Satiren in Auswahl. Priv. Cicero, in Verrem IV. und V. — Aufsätze, Exercitien, Extemporalien und Sprechübungen. Der Director.

Griechisch. 6 St. Im S. Thucyd. I., Homer Ilias XIII. Priv. Ilias XIV—XVIII. Im W. Demosthenes, Olynth. und Philipp. Sophocles, Oedipus Rex. Priv. Ilias XIX—XXIV. — Grammatik: Repetition und Moduslehre nach Krüger. Extemporalien und Exercitien. Niemeyer.

Französisch. 2 St. Im S. Lamartine, voyage en Orient. Im W. Delavigne, les enfans d'Edouard. — Exercitien und Extemporalien. Schade.

Hebräisch. 2 St. Auswahl aus Reg. I. und Psalmen. Grammatik nach Gesenius. Extemporalien. Schubert.

Geschichte und Geographie. Neuere Geschichte. Repetition der Geographie von America und Australien. Niemeyer.

Mathematik. 4 St. Im S. Geometrie: Repetition und Aufgaben; im W. Arithmetik: quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten, Kettenbrüche, Diophantische Gleichungen, Progressionen, arithm. Reihen höherer Ordnung. Combinationslehre. Spörer.

Physik. 2 St. Akustik und Optik. Derselbe.

II. Secunda. (Ordinarius: Prorector Dr. Niemeyer).

Religion. 2 St. Im S. Reden Jesu nach dem Original bei Matthäus. Brief Jacobi. Im W. Das neue Testament. Lectüre besonders aus den Korintherbriefen und erstem Brief Petri. — Bibelsprüche und Kirchenlieder. Im S. Hamann, im W. Walther.

Deutsch. 2 St. Aufsätze, Disponir- und Redeübungen. Declamation. Lectüre: Schillers Wallenstein. Bahnsen.

Lateinisch. 10 St. Exercitien, Extemporalien, mündliche Uebungen nach Süpffe. Grammatik nach Putsche. Im S. Liv. IX. f., Vergil, Aen. I.; priv. Caes. B. C. II. III. Im W. Cic. in Cat. und pro Sulla. Vergil, Aen. II.; priv. Caes. B. G. VII. Niemeyer.

Griechisch. 6 St. Extemporalien und Exercitien nach Böhme. Grammatik nach Krüger, Modus- und Tempuslehre. Im S. Lysias, Auswahl. Homer, Odys. XIII—XVI. Im W. Herodot VII. Odys. XVII—XX. Briegleb.

Französisch. 2 St. Grammatik nach Plötz (Abschn. 3—7). Extemporalien und Exercitien. Lectüre: Auswahl aus Ideler und Nolte. Schubert.

Hebräisch. 2 St. Grammatik nach Gesenius. Uebersetzen aus dessen Lesebuch. Extemporalien und Vocabellernen. Briegleb.

Geschichte und Geographie. 3 St. Römische Geschichte. Repetition der Geographie des südöstlichen Europa. Bahnsen.

VI. Mathematik. 4 St. Im S. Arithmetik bis zu den Logarithmen. Im W. Abschluss der Planimetrie und erste Elemente der Trigonometrie. Spörer.
 Physik. 1 St. Allgemeine Physik. Magnetismus und Reibungs-Electricität. Derselbe.

III. Ober-Tertia. (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Briegleb).

Religion. 2 St. Im S. das zweite Hauptstück und die Apostelgeschichte. Hamann. Im W. Das Wichtigste aus der Reformationgeschichte. Erklärung der wichtigsten Psalmen. — Bibelsprüche und Kirchenlieder. Walther.

Deutsch. 2 St. Aufsätze und Declamationen. Einiges aus der Metrik. Lectüre; besonders Schiller's Balladen. Schade.

Lateinisch. 10 St. Exercitien, Extemporalien und mündliche Uebungen nach Süpfle. Syntax des Verb und Repetition der Casuslehre nach Putsche. Caesar, B. G. VII. I. II. Ovid, Metam. in Auswahl. Briegleb.

Griechisch. 6 St. Verba anomala und Repetition der Formenlehre nach Krüger. Extemporalien und Exercitien (Franke's Uebungsbuch). Vocabellernen nach Kübler. Xenophon Anab. V. und VI. Müller.

Französisch. 2 St. Grammatik nach Plötz II. Abschn. 1. 2. Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Magers Lesebuch III. A. 2. B. Schubert.

Geschichte und Geographie. 4 St. Deutsche Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Brandenburgisch-Preussischen. Geographie von Deutschland. Schneemelcher.

Mathematik. 3 St. Im S. Arithmetik bis zu den Gleichungen mit mehreren/Unkannten. Im W. Geometrie bis zu den ersten Sätzen von der Aehnlichkeit nach Spörer's Leitfaden. Spörer.

Naturgeschichte. 1 St. Im S. Botanik, im W. Mineralogie. Schade.

IV. Unter-Tertia. (Ordinarius: Gymnasiallehrer Schneemelcher.)

Religion. 2 St. Biblische Geschichte des alten Testaments von Moses ab; Erklärung des vierten und fünften Hauptstückes. Lectüre aus den Büchern Moses und Evangelium Lucas. Kirchenlieder und Bibelsprüche. Im S. Hamann, im W. Walther.

Deutsch. 2 St. Aufsätze, Declamation. Lectüre aus Hiecke's Lesebuch 2. und Echtermeyer's Auswahl. Schneemelcher.

Lateinisch. 10 St. Exercitien und mündliche Uebungen nach Süpfle. Die Hauptlehren der Syntax des Verb und Repetition der Casuslehre nach Putsche. Caesar, B. G. II. III. IV. Ovid, Metam. Auswahl. Schneemelcher.

Griechisch. 6 St. Verba contracta, liquida und Verba auf μ . Repetition der

Formenlehre nach Krüger. Extemporalien. Vocabellernen nach Kübler. Lectüre aus Gottschick's Lesebuch. Schneemelcher.

Französisch. 2 St. Plötz Elementarbuch Abschnitt 5. Extemporalien und Exercitien. Schubert.

Geschichte und Geographie. 4 St. Wie in Obertertia. Schade.

Mathematik. 3 St. Im S. Buchstabenrechnung; im W. Planimetrie bis zur Lehre vom Kreise. Nach Spörers Leitfad. Spörer.

Naturgeschichte. 1 St. Im S. allgemeine Botanik; im W. Zoologie. Schade.
Für die aus beiden Tertien vom Griechischen Dispensirten:

Englisch. 3 St. Repetition und Vervollständigung des grammatischen Cursus der zweiten Classe nach Fölsings Lehrbuch. Exercitien und Extemporalien. Lectüre: Tales of a grand father by W. Scott. Schubert.

Französisch. 3 St. Lectüre aus Göbels Bibliothek. Schade.

V. Quarta. Coetus I. (Ordinarius: Gymnasiallehrer Müller.)

Religion. 2 St. Repetition der biblischen Geschichte. Erlernen des vierten und fünften, Erklärung des ersten und dritten Hauptstückes. Kirchenlieder und Bibelsprüche. Im S. Hamann; im W. Walther.

Deutsch. 2 St. Aufsätze, Declamation, Lectüre aus Hiecke's Lesebuch Cursus II. und Echtermeyers Sammlung. Müller.

Lateinisch. 10 St. Casuslehre nach Putsche; Repetition der unregelmässigen Verba. Die mit 3 bezeichneten Vocabeln aus Wiggerts Vocabularium. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Süpfle. Lectüre: aus Wellers Lesebuch aus Livius. Müller.

Griechisch. 6 St. Formenlehre nach Krüger bis zum Verbum contractum. Extemporalien, die mit 1 und 2 bezeichneten Vocabeln aus Kübler. Uebersetzen aus Gottschick's Lesebuch. Der Director.

Französisch. 2 St. Wiederholung des Cursus der Quinta. Plötz Curs. I. Abschn. 2 bis 4. Exercitien und Extemporalien. Schubert.

Geschichte und Geographie. 3 St. Alte Geschichte und Geographie der aussereuropäischen Erdtheile. Bahnsen.

Mathematik und Rechnen. 3 St. Bürgerliche Rechnungsarten und Elemente der Geometrie. Spörer.

Zeichnen. 2 St. nach Modellen, Gypsabdrücken und Vorlegeblättern. B. Peters.

VI. Quarta. Coetus II. (Ordinarius: Gymnasiallehrer Heerhaber.)

Die Pensen wie im ersten Coetus. Die Vertheilung der Lectionen unter die Lehrer ergibt die Tabelle.

Für die aus beiden Quartalen vom Griechischen Dispensirten:
 Englisch. 4 St. Fölsing Elementarbuch 1 und 2. Extemporalien. Schubert.
 Geschichte. 2 St. Brandenburgisch-Preussische Geschichte. Schade.

VII. Quinta. (Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Bahnsen.)

Religion. 3 St. Biblische Geschichte des neuen Testaments nach O. Schulz. Erlernen des zweiten Hauptstücks. Bibelsprüche und Kirchenlieder. Peters.

Deutsch. 2 St. Dictate, einige Aufsätze, Declamation. Lectüre: Hiecke's Lesebuch, Curs II. Bahnsen.

Lateinisch. 10 St. Beendigung und Repetition der Formenlehre nach Putsche. Die mit 1 und 2 bezeichneten Vocabeln aus Wiggert. Extemporalien. Lectüre aus dem Lesebuch aus Herodot. Bahnsen.

Französisch. 3 St. Plötz Curs. I. Abschn. 1 und 2. Extemporalien. Schubert.
 Geographie. 2 St. Europa nach Voigt's Leitfaden. Bahnsen.

Rechnen. 3 St. Bruchrechnung nach Diesterweg und H. II. 1. Abschn. 14—20. Geometrische Verhältnisse und Proportionen bis Abschn. 26. Extemporalien. Gläsel.

Naturgeschichte. 2 St. Im S. Botanik; im W. Zoologie. Spörer.

Schreiben. 3 St. nach Vorschriften von Herzprung. Gläsel.

Zeichnen. 2 St. nach Modellen und Hoffmeisters Wandtafeln. B. Peters.

Gesang. 2 St. Treffübungen, leichtere Choräle und Volkslieder. Haerzer.

VIII. Sexta. (Ordinarien: im S. Gymnasiallehrer Hamann; im W. Candidat Walther.)

Religion. 3 St. Geschichte des alten Testaments nach O. Schulz. Erlernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern und des dritten Hauptstücks des Lutherischen Katechismus. Peters.

Deutsch. 3 St. Dictate, Uebungen in der Orthographie, Lesen aus Hiecke's Lesebuch. Curs. I. Declamation. Im S. Hamann; im W. Walther.

Lateinisch. 9 St. Formenlehre nach Putsche bis zu den unregelmässigen Verben. Erlernen der mit Ⓢ und * bezeichneten Vocabeln aus Wiggert. Lectüre aus Müllers Lesebuch. Extemporalien. Im S. Hamann; im W. Walther.

Geographie. 3 St. Die aussereuropäischen Erdtheile nach Voigt's Leitfaden. Peters.

Rechnen. 4 St. Die vier Species mit benannten Zahlen und einiges aus der Bruchrechnung nach Wulkow II. und III. Gläsel.

Schreiben. 3 St. Im ersten Vierteljahre deutsche und lateinische Schrift nach dem Tacte, im zweiten nach Vorschriften von Herzsprung. Gläsel.

Zeichnen. 2 St. Nach Hoffmeisters Wandtafeln. B. Peters.

Gesang. 2 St. Die Durtonarten. Uebungen im Treffen und Notenlesen, leichte Choräle und Volkslieder. Haerzer.

IX. Septima. (Ordinarius: Gymnasiallehrer Gläsel.)

Religion. 3 St. Auswahl leichter Geschichten des alten und neuen Testaments. Erlernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern und des ersten Hauptstückes des Lutherischen Katechismus. Peters.

Deutsch. 5 St. Uebungen im Lesen (Hiecke I.) und der Orthographie. Dictate und Abschriften. Gläsel.

Lateinisch. 3 St. Vorübungen aus den beiden ersten Declinationen und Erlernen einiger Vocabeln. Müller.

Geographie. 3 St. Entwicklung der geographischen Vorbegriffe. Peters.

Rechnen. 4 St. Die vier Species mit unbenannten Zahlen nach Wulkow I. Gläsel.
Schreiben. 3 St. Deutsche und lateinische Schrift nach dem Tacte. Gläsel.

Ausserdem ertheilte der Maler B. Peters Schülern der Oberklassen Zeichenunterricht in zwei wöchentlichen Stunden, der Gymnasiallehrer Heerhaber leitete die Uebungen des Chors in 3 Stunden wöchentlich. Der Turnunterricht wurde durch den Turnlehrer Wittenhagen im S. in 4, im W. in 2 Stunden wöchentlich ertheilt.

Statistische Nachrichten.

Nach dem vorjährigen Programme (S. 23) betrug die Zahl der Schüler einschliesslich der Septima am 1. März 1861: **352**. Davon sind bis jetzt (1. März 1862) abgegangen 56, aufgenommen wurden 71; es wird also jetzt das Gymnasium von **367** Schülern besucht. Diese vertheilen sich auf die einzelnen Klassen also:

I.	II.	Ob. III.	Unt. III.	IVa.	IVb.	V.	VI.	VII.
23.	43.	32.	36.	47.	42.	51.	62.	31 = 367.

Mit dem Zeugnisse der Reife verliessen das Gymnasium zu Ostern 1861:

1) Emil Hermann Otto Rusckow aus Letzin bei Treptow a. d. Toll., Sohn eines Königlichen Forstrendanten jetzt in Treptow, evangelisch, 21 J. alt, 8 J. auf dem Gymnasio, 2½ Jahr mit länger als halbjähriger Unterbrechung in Prima. Er will sich dem Baufache widmen.

2) Ewald Karl Johann Helm aus Neu-Luckow bei Pencun, Sohn eines Gutsbesit-

zers daselbst, evangelisch, 17½ J. alt, 7 J. auf dem Gymnasio und 2 J. in der Prima. Er studirt Theologie in Berlin.

3) Paul Fürchtegott Müller aus Massow, Sohn eines Pastors jetzt in Zecherin, evangelisch, 21½ J. alt, 7½ J. auf dem Gymnasium und 2 Jahr in der Prima. Er studirt die Rechte in Berlin.

4) Richard Paul Friedrich Ehrhardt aus Swinemünde, Sohn eines Rechtsanwalts, evangelisch, 20¾ J. alt, 9½ J. auf dem Gymnasium und 2 J. in der Prima. Er widmet sich dem Baufache.

5) Albrecht Karl Friedrich Wilhelm Wendhausen aus Rostock, Sohn eines daselbst verstorbenen Senators, 21¼ J. alt, 4½ J. auf dem Gymnasim und 2 J. in der Prima. Er studirt die Rechte in Jena.

Zu Michaelis:

1) Karl Wilhelm Horn aus Anclam, Sohn eines Kaufmanns hierselbst, evangelisch, 21¼ J. alt, 11 J. auf dem Gymnasium und 2½ J. in der Prima. Er widmet sich dem Eisenbahndienste.

2) Friedrich Wilhelm Eduard Weber aus Anclam, Sohn eines Buchbindermeisters hierselbst, evangelisch, 19¾ J. alt, 11½ J. auf dem Gymnasium und 2 J. in der Prima. Er widmet sich dem Baufache.

Zu Ostern 1862:

1) Gustav Heinrich Adolf Preuss, geb. zu Pyritz, Sohn des Gefängniß-Oberaufsehers hierselbst, evangelisch, 22 J. alt, 7 J. auf dem Gymnasium, 3 J. in der Prima. Er will Mathematik studiren.

2) Martin Konrad Friedrich Witte aus Liepe auf der Insel Usedom, Sohn des Pastors daselbst, evangelisch, 21½ J. alt, 6 J. auf dem Gymnasium, 2½ J. in der Prima. Er wird Theologie studiren.

3) Franz Karl August Peters aus Anclam, Sohn des Gymnasial-Conrectors, evangelisch, 20¾ J. alt, 11½ J. auf dem Gymnasium, 2½ J. in der Prima. Er will Medicin studiren.

4) Friedrich August Karl Schliep aus Anclam, Sohn eines Elementarlehrers, evangelisch, 19¾ J. alt, 10 J. auf dem Gymnasium und 2 J. in der Prima. Er will Philologie studiren.

5) Emil Bernhard Wilhelm Ristow, geb. in Reinberg bei Treptow a. d. Toll., Sohn des Königl. Steuerinspectors hierselbst, evangelisch, 18¼ J. alt, 10½ J. auf dem Gymnasium und 2 J. in der Prima. Er wird sich dem Steuerfache widmen.

6) Gustav Karl Ferdinand Meyer aus Treptow a. d. T., Sohn eines Kaufmannes, evangelisch, 20¾ J. alt, 7(½) J. auf dem Gymnasium, 2 J. in der Prima. Er will Medicin studiren.

Themata für die Abiturienten.

Michaelis 1861. Diese und alle andern in der Weltgeschichte, die ihres Sinnes waren, haben gesiegt, weil das Ewige sie begeisterte; und so siegt immer und nothwendig diese Begeisterung über den, der nicht begeistert ist. Nicht die Gewalt der Arme, sondern die Kraft des Gemüthes ist es, welche Siege erkämpft.

De aemulationis inter Athenienses et Lacedaemonios origine et progressu.

1) Es hat Jemand zwei Fusssteppiche, welche vollkommene Quadrate bilden und von denen der eine um zwei Fuss länger ist, als der andere. Wenn man von der Zahl der Quadratfusse, welche der kleinere misst, die Zahl der Fusse abzieht, welche die Seite des grösseren misst, so ist das Quadrat der dadurch erhaltenen Zahl um 88 grösser, als die Zahl, welche man erhält, wenn man von der Zahl der Quadratfusse des kleineren die Zahl der Fusse abzieht, die eine Seite des kleineren misst. Wie lang ist jeder Teppich? — 2) Wie gross ist die Seite eines gleichseitigen Dreiecks, welches gleichen Inhalt hat mit einem Dreiecke, von welchem eine Seite $c = 621,432$, ein derselben anliegender Winkel $\beta = 43^\circ 17' 15,4''$ und der Radius des umschriebenen Kreises $r = 412,823$ gegeben sind? — 3) Wie gross ist die Mantelfläche eines Kegels, der einer regelmässigen vierseitigen Pyramide eingeschrieben ist, von der die Seitenkante $= 7,33$ gegeben ist und die gesammte Oberfläche $c = 236$ gegeben ist? — 4) Man soll im Dreiecke ABC die Linie xy so ziehen, dass die beiden Theile gleichen Umfang und gleichen Inhalt haben.

Ostern 1862. Der Einfluss Friedrich's des Grossen auf die Entwicklung deutschen Geisteslebens und namentlich der deutschen Literatur.

De M. Tulli officio et diligentia in causa Verrina probatis.

1) Zu beweisen den Lehrsatz: Verlängert man zwei Gegenseiten eines Kreisvierecks bis zu ihrem Durchschnitte E und zieht von E eine Parallele mit der einen Diagonale des Vierecks bis die andere Diagonale in F getroffen wird, so ist diese Parallele EF gleich der von F an den Kreis gelegten Tangente. — 2) Von einer arithmetischen Reihe zweiter Ordnung, deren constante zweite Differenz $= 5$, ist bekannt, dass die Summe der drei ersten Glieder $= 44$ und ihr Product $= 1950$. Wie heissen diese drei Glieder und die nächst folgenden? — 3) Von einem Dreiecke ist eine Seite $c = 2$, der Unterschied der anliegenden Winkel $\delta = 10^\circ$ und der Unterschied der anderen Dreiecksseiten $d = \frac{1}{2}$. Wie gross ist der Inhalt des Dreiecks? — 4) Die Mantelfläche eines Kegels ist ein Quadrat von 2 Qf. 57 Qz. 89 Ql. Inhalt. Wie gross ist die Oberfläche und der Kubikinhalt des Kegels?

Wissenschaftliche Sammlungen.

Die Gymnasial-, die Schüler- und die Schulbücherbibliothek, sowie das physikalische Cabinet wurden aus den elatsmässigen Mitteln vermehrt. Die Aufzählung der Anschaffungen muss bei dem Umfange, den das Programm bereits erhalten hat, unterbleiben. An Geschenken erhielt 1) die Gymnasialbibliothek:

Vom Königlichen Unterrichtsministerium: Kuhn, Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung 1861. — Neumann, Zeitschrift für allgemeine Erdkunde 1861. — Crelle,

Journal für reine und angewandte Mathematik 1861. Von dem Lehrer-Collegium: Gelzer, protestantische Monatsblätter 1861. Von den Herrn Stadtverordneten: Kirstein, die Werke der Wohlthätigkeit in Anclam. Von Herrn Buchhändler Krüger: Schiller's und Göthe's Xenienmanuscript. Von dem Herrn Verleger: Strauss, Englische Leseschule. Von einem Ungenannten: Klopstocks Werke. Derselbe übersandte auch eine Anzahl Bücher für die Schulbücherbibliothek.

2) Die Schülerbibliothek von Herrn Buchhändler Krüger: Wackernagel, Edelsteine deutscher Dichtung. Von Herrn Kreisbaumeister Thömer: Arndts Wanderungen.

Unterstützungen der Schüler.

Durch die Beiträge, welche, wie in früheren Jahren, so auch im vergangenen, die Herrn Graf Bismark - Bohlen auf Carlsburg, Major von Wedell auf Menzlin und Rittergutsbesitzer Kolbe auf Rossin eingesendet haben, konnte wiederum für einige bedürftige Schüler das Schulgeld gezahlt werden. In einigen dringenden Fällen haben auch die städtischen Behörden mit grosser Humanität der Noth abgeholfen. Auch durch Freitische ist eine grosse Zahl von Schülern unterstützt worden. Für alle diese Wohlthaten sage ich im Namen des Gymnasii aufrichtig und ergebenst Dank.

Programm der öffentlichen Prüfung.

Donnerstag, den 3. April, Vormittags 8 Uhr.

CHORAL. GEBET.

Secunda: Religion, Herr Candidat Walther. — Lateinisch, Herr Dr. Niemeyer.

Die Secundaner Francke, Richter I. und von Zitzewitz: Chöre aus der Braut von Messina.

Der Secundaner Beutner: Les deux îles par V. Hugo.

Prima: Französisch, Herr Dr. Schade. — Physik, Herr Dr. Spörer.

Der Ober-Tertianer Dyes: Der Troubadour von v. Steigentesch.

Ober-Tertia: Lateinisch, Herr Dr. Briegleb. — Geschichte, Herr G.-L. Schneemelcher.

Der Ober-Tertianer Kretschmer: Das Sösslingsmetz von F. Reuter.

Unter-Tertia: Griechisch, Herr G.-L. Schneemelcher. — Mathematik, Herr Dr. Spörer.

Der Unter-Tertianer Lüdicke: Die Schlacht bei Reutlingen von Uhland.

Der Unter-Tertianer C. Proitzen: Die Schlacht bei Döffingen von Uhland.

Quarta I.: Lateinisch, Herr Gymnasiallehrer Müller.

Der Quartaner Lösewitz: Die Hussiten vor Naumburg von Stöber.

Der Quartaner Long: The Knight of Toggenburg. Imit. from Schiller.

Nachmittag 2 Uhr.

Quarta II.: Lateinisch, Herr Gymnasiallehrer Heerhaber.

Der Quartaner Buhtz: Der Amtmann und die Bauern von Gellert.

- Quinta: Geographie, Herr Dr. Bahnsen. — Französisch, Herr Oberlehrer Schubert.
 Der Quintaner Kieckhaefer: Das grosse Loos von Langbein.
 Der Quintaner Zitelmann: Das Schlaraffenland von Hans Sachs.
- Sexta: Lateinisch, Herr Candidat Walther. — Rechnen, Herr Gymnasiallehrer Gläsel.
 Der Sextaner Weiland: Was sich bei Kronstadt begeben von Uhland.
 Der Sextaner von Oertzen: Schwäbische Kunde von Vischer.
- Septima: Deutsch, Herr Gymnasiallehrer Gläsel. — Geographie, Herr Conrector Peters.
 Der Septimaner Carlsburg: Die junge Ente von Gellert.
 Der Septimaner Häfke: Was ich hab' von Hey.

Nach der Prüfung der Klassen wird der Director die Prämien vertheilen, zu denen auch in diesem Jahre ein ungenannter Gönner des Gymnasii die Mittel gewährt hat.
 Einige vierstimmige Volkslieder

F e i e r

zum Andenken an die durch göttliche Gnade im Jahre 1713 bewirkte Befreiung der Stadt Anclam von drohender Einäscherung, am

Freitag vor Judica, den 4. April, Morgens 10 Uhr.

Lied Nr. 372. Zeuch ein zu deinen Thoren.

Stiftungsrede, gehalten von dem Abiturienten Franz Peters aus Anclam.

Vertheilung der Prämien aus dem Blocksdorff'schen Legat durch den Curator Herrn Bürgermeister Kirstein.

Lied Nr. 870. Nun danket All' und bringet Ehr.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Vierstimmiger Choral.

Zu diesen Feierlichkeiten ladet der Unterzeichnete im Namen des Lehrercollegii die verehrten städtischen Behörden, die Angehörigen der Schüler und alle Gönner des Gymnasii ganz ergebenst ein.

Das neue Schuljahr beginnt am 29. April früh. Die Prüfung neu aufzunehmender Schüler, welche einen Tauschein und ein Zeugniß ihrer früheren Lehrer, resp. die letzte Censur, beizubringen und sich mit Schreibmaterial zu versehen haben, erfolgt für Einheimische Mittwoch den 16. April früh 10 Uhr im Local der Septima, für Auswärtige Freitag den 25. April und Montag den 28. April von 9 bis 1 Uhr in dem Directorialzimmer des Gymnasii.

Prof. Dr. BORMANN,

Lehrstunden im Schuljahr 1861/62.

Lehrer	I.	II.	Ob. III.	Unt. III.	IVa.	IVb.	V.	VI.	VII.	w. St.
Prof. Dr. Bornmann, Director, Ord. I.	8 Latein				6 Griechisch					14
Dr. Schade, Rec- tor.	2 Französisch		2 Deutsch 1 Naturgesch. f. Naturgesch. 3 Franz. comb. f. Niebigr.	4 Gesch. u. Geogr. Naturgesch. f. Niebigr.	2 Geschichte comb. für Nichtgriechen.					15
Prætor Dr. Nie- meyer, Ord. II.	6 Griechisch 3 Geschichte	10 Latein								19
Conrector Peters.						2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	3 Religion	3 Religion 3 Geographie	3 Religion 3 Geographie	20
Oberlehrer Dr. Spörer.	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 1 Physik	3 Mathematik	3 Mathematik	3 Mathematik und Rechnen		2 Naturgesch.			22
Oberl. Schubert.	2 Hebraeisch	2 Französisch	2 Französisch 3 Engl. comb. f. Niebigr.	2 Französisch 3 Engl. comb. f. Niebigr.	2 Französisch 4 Englisch comb. f. Niebigr.		3 Französisch			20
Oberl. Dr. Briegleb Ord. Ob. III.	3 Deutsch und Philosophie	6 Griechisch 2 Hebraeisch	10 Latein							21
Ord. Lehrer Müller Ord. IVa.			6 Griechisch		10 Latein 2 Deutsch			3 Latein		21
Ord. Lehrer Schnei- melcher, Ord. V III.			4 Geschichte und Geogr.	10 Latein 6 Griechisch 2 Deutsch						22
Ord. Lehrer Dr. Bahsen, Ord. V	2 Deutsch 3 Geschichte				3 Geschichte		10 Latein 2 Deutsch 2 Geographie			22
Ord. Lehrer Heer- huber, Ord. IVb.			3 Gesang comb.				2 Religion 10 Latein 6 Griechisch 2 Französisch			23
Ord. Lehrer Ha- mann in S., im W. Candidat Walther, Ord. VI.	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion			9 Latein 3 Deutsch		22
Ord. Lehrer Gla- sel, Ord. VII.							3 Rechnen 3 Schreiben	4 Rechnen 3 Schreiben	5 Deutsch 4 Rechnen 3 Schreiben	28
Maler B. Peters. Cantor Haerzer. Turnl. Wittenbager.		2 Zeichnen			2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Singen	10 4

Im Sommer 4, im Winter 2 Turnen.